



Blinkfüer

*Segel-Club Oevelgönne
von 1901 e.V.*



Ausgabe 6/2021

SCOe-Termine im Herbst 2021

unter Vorbehalt der Corona-Lage; Zugang zum Clubheim nur mit 2G

Sa. 06.11.21 Lichterfahrt in die Speicherstadt um 18.00 Uhr

Treffen: 17.30 Uhr an Brücke 1 an den Landungsbrücken
(Abicht, Hafentrundfahrts-Kiosk)

Anmeldung bis 1.11. bei Uta, Tel.040 601 3003 (AB) oder Mail

Kosten: pro Person 20 € (wenn wir über 20 Pers. sind, 16 €)

So. 28.11.21 1. Advent, 15:00 Senioren-Kaffeetrinken

Clubheim, Köhlfleet

Anmeldung erforderlich bei Uta 040 601 3003 oder Mail

Sa. 25.12.21 Weihnachts-Frühschoppen

ab 10.00 Uhr, Clubheim am Köhlfleet

Januar/Februar 2022: Grünkohl-Essen

Näheres auf der Dezember-Versammlung und per Mail



Wir wünschen Euch einen entspannten Übergang zur Wintersaison!

Beinahe-Normalität dank „2G“



Unsere letzte Monatsversammlung in unserem gemütlichen Clubhaus fand am 4. Dezember 2019 statt. Seit fast zwei Jahren war uns die Nutzung unseres Clubraumes durch die corona-bedingten Kontaktbeschränkungen praktisch unmöglich. Unter Beachtung der geltenden Abstandsregeln durften sich nur etwa 8 bis 10 Menschen gleichzeitig dort aufhalten. Nachdem nun die Hamburgische Landesverordnung die Möglichkeit einer „2-G-Nutzung“, also nur durch Genesene bzw. Geimpfte ermöglicht und unter dieser Voraussetzung sowohl auf Abstand als auch das Tragen von Masken verzichtet werden darf, haben wir uns zu diesem Vorgehen entschlossen, da es die einzig mögliche Variante ist, mit der wir unseren gewohnten Betrieb zu Versammlungen und an Winterwochenenden wieder realisieren können! Voraussetzung ist die Registrierung dieser Art des Betriebs beim Amt, verbunden mit der Verpflichtung, peinlich genau darauf zu achten, dass tatsächlich nur Berechtigte hineinkommen. Neben dem Nachweis ist zusätzlich die Feststellung der Anwesenheit erforderlich (damit ggfs. die Nachverfolgung gelingt!). Dies kann mit der Luca-App erfolgen. Wer die nicht hat, füllt einen Zettel aus. Für den Fall der Zuwiderhandlung drohen Geldbußen sowie eine Schließung des Clubhauses! Es ist also sehr ernst gemeint! Wer sich nicht daran hält, sollte sich im Klaren darüber sein, dass die möglichen massiven Konsequenzen für den Club

dem Verursacher als vereinschädigendes Verhalten zugerechnet werden! Ich mache keinen Hehl daraus, dass mir die bei diesem Modell erforderlichen Kontrollen weder gefallen noch ich den Aufwand zum Vertreiben meiner Langeweile benötige: es ist aber aktuell die einzige legale Möglichkeit, unser Clubhaus zu nutzen! Ich wünsche mir sehr, dass wir schon bald auf all dies verzichten können!

Unser Absegeln in Glückstadt war ein gelungenes Fest, und das Segeln auch Sport ist konnte bei der Rückreise am Sonntag bewiesen werden: Windmessung Stadersand 14:00 Uhr: Süd 4, in Böen 7-8!

Das Aufslippen ist in vollem Gang. Die beiden ersten Wochenenden sind störungsfrei verlaufen. Da viele „Neue“, sowohl Mitglieder als auch Schiffe, dabei sind, ist es besonders komplex. Aber unsere Slipcrew schafft das schon! Vielen Dank dafür!

Unsere „Möwe“ war noch bis zuletzt unterwegs: Freitagnachmittag endete die Herbsttour am Köhlfleet (Kurzbericht im Heft!), und nach einer zünftigen Übernachtung im Clubhaus (sie waren die ersten, die von „2-G“ profitierten) ging es am Sonnabendmorgen in den Schuppen.

Nun ist es wieder möglich, im Clubhaus an den Wochenenden eine Verköstigung anzubieten. Wer mitwirken möchte: bitte melden! Bis bald im Clubhaus,

Petrus



PIMP YOUR RIGG!



Auf unserer Hydraulik-Walze verarbeiten wir Drähte für Wanten und Stagen bis 16 mm und ummantelte Relingsdrähte.

YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Deichstrasse 1 • 22880 Wedel • Tel.: +49(0)4103-88492 • E-mail: info@yachtprofi.de



Augenoptik Schöbel



kompetent – präzise – fair

Augenoptik Schöbel

Goethestraße 48
22880 Wedel

Telefon: (04103) 4136

Inhaltsverzeichnis



Termine	Umschlag innen
Seite 1	1
Inhaltsverzeichnis	3
Absegeln 2021	4-6
Festgemacht!	7
Opti- und 420er Wochenende an der Schlei	8-10
Kutter-Herbsttour 2021.....	11-12
Protokoll der Oktoberversammlung	I-X
Nachruf	XI
Einladung zur Novemberversammlung.....	XII
Der Slipwagen braucht neue Reifen	13-16
Dit un Dat	17-18
Mein Lieblingshafen	19-20
Bilderrätsel	21
Buchbesprechung	22
Impressum.....	24



Absegeln 2021

Absegeln nach Glückstadt



In diesem Herbst gab es endlich wieder ein Absegeln! Am ersten Oktober-Wochenende segelten wir nach Glückstadt. Einige Segelkameraden reisten schon am Freitag an. Wir auch. Bei einem Glas Wein besprachen wir „Festausschüssler“ noch die letzten Details der Rallye.



Absegeln 2021



Petrus meinte es gut mit uns! Bei warmem Sonnenschein und leichter Brise trafen wir uns am Nachmittag auf dem Steg vor Lilly. Mit einem Getränk und dem Fragebogen, schickten wir die Teams zur Rallye durch den Glückstädter Hafen.



8 Teams nahmen an der Rallye teil!



Absegeln 2021



Abends ging es dann gemeinsam zum Essen ins Restaurant „Zur alten Mühle“. Nachdem alle lecker gegessen hatten, gab es die Preise für die Rallye. Schokolade oder Sekt, es war für alle etwas dabei:-). Es wurde noch ein netter Klönabend.

Wir fanden es sehr erfreulich, dass unser Absegeln mit 11 Schiffen sehr gut besucht war! Auf dem Landweg ist in diesem Jahr niemand angereist. Wir haben auch viele positive Rückmeldungen zu unserer Rallye bekommen, sodass wir so etwas sicher wieder machen werden.



Die Rückfahrt am nächsten Tag war dann etwas sportlich, bei Strom gegen Wind!

Euer Festausschuss,

Sabine und Uta

Festgemacht!



Ein Segler kommt mit flotter Fahrt in den Hafen gerauscht.

Möchte dort, wo wir zum Absegeln gerade einen kleinen Umtrunk nehmen, mit seinem großen Schiff in einer kleinen Lücke festmachen. Wir wundern uns, wie er da wohl rein passen soll... schlechtes Augenmaß?? Mit Schwung fährt er in die Lücke! Verhakt - fertig!



PS.: Das ist natürlich aus Versehen passiert:-)! Der Nebenlieger hat dann noch ein Stück nach hinten verholt und so passte der Platz natürlich auch mit Leinen. Die Anker wurden wieder auseinander gehakt.

Uta



Opti- und 420er Wochenende an der Schlei

Über das Wochenende um den 25. August wurde an der Schlei trainiert.

Mit rund 40 Personen der Jugendabteilungen und Begleitpersonen des SCU und des SCOe ging's nach Borgwedel. Alle, ob geimpft oder genesen, checkten allesamt getestet in der Jugendherberge ein.



Samstag war sehr wenig Wind, aber dafür gab es auch sehr viel Sonne.

Die kleinen Opti-SeglerInnen sind ein bisschen gesegelt, haben Manöver geübt und Akrobatik auf ihren Optis gezeigt. Die 420er Gruppe ist mit ihren 6 Booten auf die Suche

nach Wind gegangen. Kurz vor Schleswig war es dann möglich, ein paar Dreiecke zu segeln, später wurde dann noch schön gebadet.



Nachmittags hatten die Eltern die Gelegenheit, in die Optis zu klettern und ihr Können zu zeigen. Für alle, besonders für die Kids, war es ein riesiger Spaß. Am Schluss stiegen die Kleinen zu ihren Eltern und brachten sie zurück an Land.

Opti- und 420er-Wochenende an der Schlei



Abends wurde schön gegrillt, gespielt und gequatscht.

Am Sonntag war der ersehnte Wind dann da. Die 420er waren bereits um 9 Uhr im Wasser. Endlich konnten sie herumsausen. Das Kentern und Aufrichten konnte auch gleich trainiert werden, mehrmals. Manchmal schwierig, da der Mast oft tief im Schlick steckte.

Die Optis sind auch mutig umher gesegelt.

Für die B Segler ein wahres Vergnügen.

Die Kleinen haben es auch gut hinbekommen.

Gegen Mittag ließen die Kräfte nach und es wurde auch Zeit, alle Boote und das Equipment zu verladen. Alle packten mit an.



Ist ja doch immer viel, was da so zusammenkommt. 14 Optis, 6 420er, 7 Trainerboote, Außenborder, Tonnen, Anker, Segelklamotten usw.

In Wedel wurde dann alles wieder ausgepackt und die Boote klagemacht, damit sie zum Training auf der Elbe wieder startklar waren.

Text: Nine, Fotos: Nine und Eltern



Opti- und 420er Wochenende an der Schlei



Kutter-Herbsttour 2021



Am Montagnachmittag haben wir uns beim Kutter getroffen und waren einkaufen. Dienstagmorgen fuhren wir um 10 Uhr los, ohne gewisses Ziel. Als dann kurz hinter Stade allen kalt wurde, sind wir nach Abbenfleth gefahren. Am nächsten Tag, nach einer sehr durchgefrorenen Nacht, sind wir wieder zu angenehmer Zeit los und haben uns nach langen Überlegungen nach Borsfleth gewagt. Dort kamen wir 1 ½ Stunden vor Niedrigwasser noch erstaunlich gut rein, da sie anscheinend den Hafen nachgebaggert haben.



Nachdem wir den Tag im Regen mit den Ziegen, Schafen und dem Hund verbracht hatten und wir nachts weiter vollgeregnet wurden, haben wir am nächsten Vormittag erstmal Trocknungsversuche angestellt. Das war nicht sehr erfolgreich und gegen Mittag waren wir wieder aus der Stör raus.



Kutter-Herbsttour 2021

Beim Sperrwerk hatten wir ernsthafte Probleme mit 5-6 Bft von vorne und Tide mit heil durchzukommen, aber mit seitwärts durchtreiben haben wir es am Ende dann geschafft. Danach ging es gegen die Tide bis nach Grünendeich.

Am Freitag sind wir dann pünktlich zum Regenende aufgestanden und losgefahren Richtung Köhlfleet. In Teufelsbrück haben wir Mieke beim Fähranleger abgesetzt und sind gegen 15 Uhr angekommen. Nachdem wir den Kutter ausgestaut hatten, haben wir uns im Clubhaus ausgebreitet, um wenigstens eine warme Nacht zu haben. Morgen früh geht es dann aus dem Wasser raus.



Die Kuttercrew

Der Slipwagen braucht neue Reifen



Die Reifen sind hinüber. Ab zum Reifenservice, eine Stunde später hat man neue Puschen drauf, für überschaubares Geld. Soweit das Prozedere für PKW und für straßenzugelassenen Bootstrailer.

Für Jahrzehnte alte Slipwagen, die ein 4,5 t Dickschiff sicher aus dem Wasser in die Halle und umgekehrt transportieren sollen, sieht es etwas anders aus. Diese, größtenteils selbstzusammengeschweißten Modelle, fahren ihre geschätzten 200 m pro Jahr auf LKW und LKW-Anhängerreifen, die von einem normalen Reifenservice nicht, bzw. nicht mehr angeboten werden.



Die Risse in den Reifen waren mir schon in den letzten Jahren aufgefallen, aber zunächst hatten andere Baustellen Priorität. Petrus' alerte Rundmail zum Thema Reifen im Frühjahr lenkte dann die Aufmerksamkeit wieder auf die Reifen, von denen drei teilweise überall tiefe Risse zeigten. Na klar, bei der Kilometerleistung stehen sich die Reifen kaputt, Probleme mit der Profiltiefe kommen bei unserer Nutzung nicht vor. Und ich wollte gar nicht wissen, wie viele Jahrzehnte die Reifen hinter Halle 3 im Sommer der gleißenden Sonne ausgesetzt waren.

Zum meinem Glück hatte ich mit Eike einen Leidensgenossen, und zusammen machten wir uns auf die Suche nach neuen, bzw. gut erhaltenen Gebrauchtreifen in unseren ungewöhnlichen Dimensionen. Im Internet recherchierten wir zu LKW-Reifenhändlern in Hamburg, und auch Petrus' Tipp haben wir angerufen. Die Reaktionen waren durchweg zurückhaltend, sodass wir uns entschlossen, einige Händler selbst abzuklappern. Beim ersten Händler in Altona bekamen wir



Der Slipwagen braucht neue Reifen

eine erste Lektion: er hätte selbst solche Reifen nicht, und weder er, noch wahrscheinlich andere Händler würden auf unsere Sprengringelgen neue Reifen aufziehen, das würde man heute überhaupt gar nicht mehr machen, und gefährlich sei es obendrein. Aha, das waren ja mal wertvolle Informationen.



Die tätowierten, kuchenessenden, sehr freundlichen Mitarbeiter des LKW-Reifenhändlers, den wir als nächstes aufsuchten, boten mir Reifen meiner Größe (8.25 R 20) als Neuware inkl. Montage auf meine Felgen an - für 333 € pro Reifen. Also einen glatten Tausender für die drei, die ich brauchte, einer war ja noch fast neuwertig. Meine Fotos der Risse wurden erwartungsgemäß mit „ojeh“, „oh mein Gott“ und „das geht ja gar nicht mehr“ quittiert. Und von Sprengringelgen hatte ich vorsichtshalberweise erst gar nichts gesagt.

Nächste Adresse war ein Schrotthändler, der damit warb, Gebrauchtreifen und Komplettträder für LKW und Busse in allen möglichen Größen zu führen. Der freundliche, aber etwas abwesend wirkende Mitarbeiter führte uns durch eine Halle, in der die Innereien ausgeschlachteter Nutzfahrzeuge sauberlich sortiert auf dem Boden aufgereiht waren. Vorbei an einem halb skelettierten Bus, an dem zwei Mitarbeiter zugange waren, wurden wir in einen Hinterhof geführt.

Der Slipwagen braucht neue Reifen



Hier türmte sich ein Bergmassiv von Gebrauchtreifen- und Rädern von geschätzten 20 m auf. Für mich war es unmöglich, die richtige Reifengröße zu finden, zumal ich mich fragte, was sich unter den obenliegenden verbergen mochte; wie soll man wissen ob der gesuchte Reifen nicht ganz unten ist, unter zwanzig anderen? Eike hatte Glück, ein Kompletttrrad seiner Reifengröße stand am Fuß des Massivs. Er handelte den Reifen von über hundert auf 70 € herunter, Respekt. Damit war unsere Expedition zunächst vorüber, und wir brachten die Beute zum Club.

Angesichts der Schwierigkeiten und Kosten, neue Reifen auf meine ungeliebten, gefährlichen, zudem ziemlich verrosteten Sprengringfelgen aufziehen zu lassen, änderte ich meine Strategie und fahndete nun auf Ebay und Ebay-Kleinanzeigen nach Komplettträdern meiner Größe. Nach ein paar Tagen frustrierter Suche und einigen Lehrstunden zu Reifen- und Felgengrößen, kam ich zu dem Schluss, die Suche auf andere Reifengrößen auszudehnen, solange die Felgengröße, Lochanzahl und -Durchmesser passte.



Endlich wurde ich fündig bei einem bayerischen Händler, der Räder aus Bundeswehrbeständen, nur wenige Jahre alt und in gutem Zustand und ohne Risse anbot, in der Größe 10 R 20. Für die Laien unter uns: die 10 bedeutet grob die Reifenbreite- und Höhe, die 20 steht für den Felgendurchmesser. Also, jetzt musste es nur noch eine 8-Lochfelge mit dem richtigen Lochkreisdurchmesser



Der Slipwagen braucht neue Reifen

27.5 cm sein, dann sollte es doch passen (alles klar?). Es versprach zu passen, und ich erstand für ca. 700 € vier Komplettäder mit den genannten Spezifikationen, inklusive Anlieferung. Nach einigem hin- und her wurden die Räder dann noch vor dem ersten Slipwochenende auf dem Clubgelände angeliefert, tatsächlich in gutem Zustand. Nachdem der Slipwagen dann mit Hilfe des Traktors den Brombeeren hinter Halle 3 entrissen und in die Halle verholt wurde, konnte ich die Räder tauschen, inklusive kleinerer Anpassungen wegen der höheren und breiteren Reifen.



Fazit: Man muss flexibel sein, im Internet recherchieren und bereit sein, ein paar Euro auszugeben, auch für Gebrauchtware. Und Glück haben. Unsere mehrere Jahrzehnte alten Trailer sind etwas aus der Zeit gefallen, sodass Lösungen von der Stange immer weniger funktionieren. Mit etwas Zeit und Glück sollte es aber klappen.

Vielleicht hätten die alten, rissigen Reifen noch jahrelang durchgehalten. Aber vielleicht auch nicht. Ich hoffe jedenfalls durch diese Investition die Gefahr eines Reifenplatzens inkl. Folgekosten sehr stark minimiert zu haben. Man muss eben ab und zu mal in die Infrastruktur investieren, im Großen wie im Kleinen.

Marcus



Verkaufe Komplettrad mit Reifen 8.25 R 20, 8-Lochfelge, Lochdurchmesser 27,5 cm. Sehr guter Zustand, keinerlei Risse, fast wie neu. 100 €.



Marcus Reckermann
Kontakt s. Impressum



Dit un Dat



Zu verkaufen:
amuse bouche
GER-3105

Tripp 40
Baujahr 1992
LüA: 11,98, BüA: 3,60
Tiefgang: 2,40m
Verdr.: ca. 5,5 t

Schnelles Touren- und
Regattaboot, mehrfache
Nordseewochen-

Gewinnerin, sowohl berechnet, als auch gesegelt, bei Pantaenius-Rund-Skagen stets in den Top Ten. Das Schiff ist vollständig ausgerüstet:

- Carbonmast, Baum und Spibaum, alles von Southern Spares, neu 2012,
- alle Schoten etc. von Gleistein,
- alle Blöcke und Winschen von Harken,
- vollständige NKE-Elektronik, nämlich Gyro-Pilot mit hydraulischem Antrieb, GPS, Echolot, Speedometer, Windeinheit, WiFi Verbindung zum Rechner, drei Displays
- Yanmar 3GM30 Getriebekabel etc. neu 2019, 60 L Dieseltank neu 2019,
- AIS, aktiv + passiv, EBIRP,
- 1 Starter-, 2 Verbraucherbatterien, AMG 240ah, Ladegerät,
- vollständiges Set an Regatta- und Tourensegeln, alle von UK-Germany, u.a. 2 Großsegel, 3 Spi, 7 Vorsegel, leicht, medium, schwer,
- ENO 2-flammiger Gasherd mit Backofen, Behälter für 5 L Gasflasche,
- Kühlschrank mit Kompressor ca. 130 L,
- ca. 160 L Wassertank,
- Fender, Leinen, Anker mit 10 m Kettenvorläufer,
- ansonsten mit Pütt un Pann.

Das Schiff hat acht Schlafmöglichkeiten, jeweils eine Doppelkoje achtern unter dem Cockpit und im Salon jeweils zwei Kojen mit hochklappbaren Rückenlehnen, die als Koje genutzt werden können. Das vor dem Mast befindliche WC und das Waschbecken mit Druckwasserhahn sind durch eine Tür vom Salon getrennt. Das Vorschiff ist leer und als Segelstauraum nutzbar.

Das Schiff liegt - wie immer - im Winterlager in der Halle in Hamburg. Es ist Eigner-gepflegt und in bestem Zustand. Eine CE-Zertifizierung liegt nicht vor. Besichtigungstermin bitte telefonisch vereinbaren unter 0173-244 66 26.

Der Kaufpreis beträgt VB € 89.900.



Haseldorf



Es gibt Häfen an der Elbe, die besucht man nur ganz selten oder irgendwann vielleicht gar nicht mehr. Es liegt oft daran, dass man sich ein neues Schiff anschafft, das mehr Tiefgang hat als das alte. Außerdem verschlicken immer mehr Häfen extrem, besonders in den letzten Jahren durch die Elbvertiefung.

Neulich trafen wir Jessi und Hinnerk auf dem Steg und kamen zufällig auf den „Obstgarten“ in Haseldorf zu sprechen.

Freitagabend segelten wir bei leichtem Wind nach Stadersand, wo wir in diesem Jahr schon oft am Freitagabend gelandet waren. Das restliche Wochenende sollte flau bleiben.

Meine Vorliebe für „wild ernten“ und die Neugierde veranlassten uns am Sonnabendmorgen mit auflaufendem Wasser rüber ins Dwarloch zu motoren.

Der Prickenweg zum Haseldorfer Hafen ist sehr ordentlich! Auch im frühen Herbst sind noch alle Pricken da! Der Anfang mit beidseitigen Doppel-Pricken,



Mein Lieblingshafen

die große Kurve rein in den Hafen auch beidseitig. Es ist tief, was man nicht unbedingt erwartet, sodass wir mit 1,5m Tiefgang zwei Stunden vor HW immerhin überall mindestens 0,5m unterm Kiel hatten. Man liegt in Boxen mit Seitenschwimmer. Hinterm Deich gibt es ein reetgedecktes Haus mit sanitären Einrichtungen, am Hafen einen großen Imbisswagen mit Sitzgelegenheiten.



Der „Obstgarten“ ist nur 5 Minuten vom Hafen entfernt. Dort darf jeder bis zu 10 kg Obst ernten, also so viel man tragen kann. Ich war in mehreren Apfelbäumen und habe sehr leckere Äpfel gepflückt.

Ansonsten lädt die Gegend zum Spazieren ein, der alte Hafen ist auch in 15 Minuten zu erreichen.

Ich empfehle den Hafen bei auflaufendem Wasser und Lust auf Natur:-).

Uta

Rätsel



Und wieder geht's ans heitere Bilderraten...



Was sehen wir hier und wo befindet es sich?

Bitte schickt Eure Lösung bis zum 4. November 2021 ans Blinkfüer-Postfach blinkfuer@scoe.de oder blinkfuerscoe@gmail.com, oder per Telefon oder Post an Uta oder Marcus, siehe Impressum.

Die Auflösung gibt es auf der nächsten Versammlung oder im nächsten Blinkfüer.

Viel Spaß beim Raten! *Uta und Marcus*

Auflösung vom letzten Blinkfüer:

Das Rätsel wurde diesmal von Kai und Karl-Heinz Baumgartner, Susanne Riebesehl und Erich Sander gelöst.



Durch das Abendlicht haben nicht viele von Euch erkannt, dass es sich um den Binnenhafen von Glückstadt handelt, Ziel unseres diesjährigen Absegelns und eines der schönen Tagesziele für Törns auf der Elbe.



Buchbesprechung

Pünktlich zum Firmenjubiläum und zur Ausstellungseröffnung im Maritimen Museum erscheint im Koehler Verlag die Publikation „Hamburg Süd – 150 Jahre auf den Weltmeeren / Die Geschichte einer großen Reederei“ für alle, die sich eingehender mit der Geschichte der Reederei befassen möchten. Der Festausschuss arbeitet zudem daran, ein ausführliches Begleitprogramm aus Führungen und Veranstaltungen zu organisieren, wahrscheinlich Anfang des nächsten Jahres.



Matthias Gretzschel

Hamburg Süd –

150 Jahre auf den Weltmeeren

Die Geschichte einer großen Reederei

1. Auflage 2021, 288 Seiten

24 x 28 cm, Hardcover

Erscheinungstermin: November 2021

ISBN: 978-3-7822-1394-3

Koehler Verlag, Hamburg

Titel auch in Englisch verfügbar!

Am 4. November 1871 wurde die Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft gegründet. Kurze Zeit später eröffnete die Hamburg Süd, wie sie bald nur noch genannt wurde, mit drei Dampfern, der „Rio“, der „Santos“ und der „Brasilien“ einen monatlichen Liniendienst von Hamburg über Lissabon nach Rio de Janeiro, Bahia und Santos. Aufgrund der dynamischen Wirtschaftsentwicklung im noch jungen Deutschen Kaiserreich bot der Linienverkehr zwischen Europa und den großen Häfen der südamerikanischen Ostküste enorme Chancen. Während immer mehr Rohstoffe und Plantagenprodukte nach Deutschland transportiert wurden, nutzten zahllose Auswanderer die Dampfer der Hamburg Süd für ihren Weg in die Neue Welt. Sowohl im Fracht- als auch im Passagierverkehr setzte die Hamburger Reederei mit immer moderneren Schiffen und innovativen Technologien Maßstäbe. Legendäre Schiffe wie die „Cap Polonio“ und „Cap Arcona“ wurden zu Symbolen luxuriösen Reisens.

Pünktlich zum Jubiläum zeichnet der Journalist und Autor Matthias Gretzschel die 150jährige Geschichte der Hamburg Süd anschaulich nach. Faszinierende historische und aktuelle Bilddokumente machen dieses spannende Geschichtsbuch zugleich zu einem reizvollen Bildband.



Impressum

- Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel
Tel.: 04103/ 15 4 16
Internet: www.scoe.de
E-mail: webmaster@scoe.de
- Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209
BLZ 200 100 20
IBAN: DE46200100200181450209
BIC: PBNKDEFF
- Redaktion: Marcus Reckermann, Große Elbstraße 58, 22767 Hamburg,
Tel.: 040-35706714
Uta Latarius, Mellande 42, 22393 Hamburg,
Tel.: 040-6013003
E-mail: blinkfuer@scoe.de oder blinkfuerscoe@gmail.com
- Clubhaus: Antwerpenstraße 19, 21129 Hamburg
Tel.: 040/740 15 04
- Druck: www.wir-machen-druck.de
- Titelbild: John Bassiner, Hamburg
- Auflage: 300 Stück

Das Blinkfuer erscheint 7x jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

Fotonachweise

Autoren, soweit nicht anders angegeben.
Umschlag innen, S.4, S.6: Marcus Reckermann; S.5: Uta Latarius

Redaktionsschluss für Blinkfuer 7/2021 ist der 5. November 2021

Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!

Für alle, die am Rad keine
Kompromisse eingehen...



... haben wir unseren Versicherungsschutz für Boote und Yachten so ausgerichtet, dass Skipperinnen und Skipper mehr Zeit fürs Wesentliche haben. Egal, ob Sie gerade die nächste Wendemarke oder einfach den Horizont ansteuern. Überzeugen auch Sie sich von unseren einzigartigen Vorteilen und werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft.



PANTAENIUS
Yachtversicherungen

Hamburg · Tel. +49 40 37 09 12 34 · pantaenius.de

Wir leben Bootsbau



Seit zwei Jahrzehnten arbeiten wir mit Begeisterung an den uns anvertrauten Booten in Holz, Kunststoff oder Metall.

Von der kleinen Reparatur, Wartung oder Umbau bis zum kompletten Neubau, Restaurierung/Refit bis hin zum Full Service - WIR LEBEN BOOTSBAU!

Mit demselben Elan kümmern wir uns um die gesamte Technik, aber auch um Kleinigkeiten wie z. B. Beschläge. Spezielle Sonderlösungen finden wir auch für Ihr Projekt.

Sprechen Sie uns an!



JENSEN
Bootsbau **WERFT**
aus **WERFT**
Meisterhand



Im Hamburger
Yachthafen Wedel

20 Jahre

BOOTSBAU
1998 - 2018

Am Hamburger Yachthafen
Deichstraße 29 - 22880 Wedel
Telefon: 0 41 03 - 905 35 60
Fax: 0 41 03 - 905 35 61
info@jensen-werft.de
www.jensen-werft.de